

Werde, der du bist!  
Deiner Berufung auf der Spur  
(Teil III – Gottes Stimme hören lernen)

BnP 13.11.2016

# Wiederholung

- Seinserfahrung: Hier und Jetzt da sein; **Selbstvergessenheit**
- **Sinnerfahrung**, Beziehungserfahrung, Leiderfahrung
- **Gott hat eine Vision** von Deinem Leben – sie hängen mit dem zusammen, was Du in Momenten von Deinem Leben erkennst, wenn Du ganz da bist; wenn Du tief berührt bist; wenn in Dir selbst etwas aufgeht.
- **Du bist einzig** – und berufen, als Du selbst in der Welt und in der Kirche Gott zu verherrlichen, als der/die, der/die Du bist.
- Das braucht **Klärung**, Reinigung, Vertiefung, wachsende Identität
- Es braucht auch **Mut** - kleinere und größere Schritte in Selbstüberwindung (gegen Menschenfurcht, gegen Angst vor Blamage etc.)

Gottes Stimme hören lernen

# Gottes Stimme hören lernen

- **Gott kann Dich überall überraschen:** Intensive Eindrücke, Begegnungen, Naturerfahrungen, Musik, Sport, Kunst, Freude, Schönheit, Wahrheit, Güte ....
- Gott spricht durch Träume, durch liebende Menschen, durch Leid .....
- Gott spricht **nachhaltig**: Wichtiges begegnet Dir in Variationen immer wieder, es bleibt – Gott ist treu.
- Gott **beunruhigt bisweilen, aber er macht keine Angst!**
- Er führt nicht in Ausweglosigkeit, sondern eröffnet **Perspektiven**.
- **Es kann Widerstände geben**, aber zugleich wird Gott Kraft geben, dabei zu bleiben.
- Er fordert heraus, **aber überfordert nie!** (**1 Kor 10:13** „Noch ist keine Versuchung über euch gekommen, die den Menschen überfordert. Gott ist treu; er wird nicht zulassen, dass ihr über eure Kraft hinaus versucht werdet. Er wird euch in der Versuchung einen Ausweg schaffen, sodass ihr sie bestehen könnt.“)

# Gottes Stimme hören lernen

- Klassische Wege des Hören-lernens:
  - **Schweigen lernen** vor Gott (Ablenkungen vermindern) und regelmäßiger Umgang und **Gebet mit der Heiligen Schrift** (Gute Nahrung für die Seele mehren!).
  - Wahrnehmung der **Sakramente**, Leben in und mit der Kirche: Gott spricht ausdrücklich in der Hl. Messe u.a.
  - **Geistliche Begleitung**, regelmäßiges Gespräch über Deinen Weg, Deine Suche, Dein inneres Ringen....
  - In ein **Verhältnis zu Maria** finden: weil sie die Kirche ist, Wohnort Gottes in der Welt.
- **Gott widerspricht sich nicht, sondern ist treu**: er widerspricht nicht der Bibel, nicht der Lehre der Kirche, nicht dem, was im Gottesdienst gefeiert wird.

# Gottes Stimme hören lernen

- **Hab Geduld mit Dir selbst** – ohne auszuweichen oder bewusst etwas auf die lange Bank zu schieben.
- Wenn Gott spricht, dann zeigt sich darin auch sein **Charakter**: Gal 5,22-23: „Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung“
- Frage: Was hinterlässt Frieden? Was Freude? Was innere Freiheit?
- Erbitte ein „**hörendes Herz**“ (1 Kö 3,9) (vgl. Beispiel „Pferdeflüsterer“)

Unterscheidung der Geister

# Die Geister unterscheiden

- Innere Eindrücke, Stimmen, Träume haben in der Regel drei Quellen:
  - Die **natürliche Ebene**; es kommt aus mir selbst; Phantasien, Wünsche, Begehrlichkeiten, Gedanken....
  - Die **übernatürliche Ebene**: Es kommt von Gott **oder** vom Widersacher.
- Der Widersacher **macht Angst**, entzieht Vertrauen, bringt Dinge durcheinander, ist vielgesichtig, nicht verlässlich, „ja und nein zugleich“, stimuliert zu „Werken des Fleisches“:
- Gal 5,19-21: „Unzucht, Unsittlichkeit, ausschweifendes Leben, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Jähzorn, Eigennutz, Spaltungen, Parteiungen, Neid und Missgunst, Trink- und Essgelage und Ähnliches mehr.“
- Unterscheidung der Geister erfolgt durch die genannten Hilfen.

# Die Geister unterscheiden

- Wenn es um eine **Entscheidung** geht:
  - Gottes Wille zeigt sich oft an einem **konkreten Schriftwort** (Voraussetzung: Freude an der Schrift!)
  - Gottes Wille ist meist konkret, **auf den nächsten Schritt bezogen**, und nicht einfach abstrakt – Vorsätze allgemeiner Art entspringen meistens einem „Ich-Ideal“.
  - Gott will den nächsten anstehenden Schritt: das vermeintlich „Bessere“ ist oft der Feind des konkreten Guten!
  - Gott will, dass wir Liebende werden, Vertrauende, Hoffende.
  - Gottes Geist zeigt sich an einem **Zuwachs an Indifferenz gegen die eigenen Vorlieben und Ideen**.

# Die Geister unterscheiden

- Für eine (Wahl-)Entscheidung helfende Fragen:
  - Ist das Motiv die **größere Liebe zum Schöpfer**?
  - Was würde man einem **geliebten Menschen** raten?
  - Was würde man **angesichts des Todes** entscheiden?
  - Wie würde mir am **Tag des Gerichtes** zumute sein, wie wünschte ich dann die vorliegende Sache entschieden zu haben?
- Wichtig: Wenn Du „nichts hörst“
  - Einfach im Bestehenden bleiben
  - und dem vertrauen, was man schon von Gott weiß, glaubt, erkannt hat.

- **Joh 10:14** Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich
- **Joh 10:27** Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir.
- **Joh 20:16** Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.
- Maria von Magdala wird durch das Hören und Erkennen der Stimme Jesu, der sie persönlich beim Namen ruft, zur „Apostelin der Apostel“